



Workshop 3: „Köpfe für morgen: in der Schule gemacht, für die Wirtschaft gedacht?“

Dokumentation



Lernförderschule Eilenburg
29. Mai 2013

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION



Aufbau der Dokumentation

| | | |
|--------------------------------------|-------|-------|
| 1. Rahmendaten | | S. 3 |
| 2. Teilnehmer | | S. 5 |
| 3. Programm | | S. 6 |
| 4. Inhalte | | S. 7 |
| 5. Auswertung Teilnehmerfeedbacks | | S. 17 |
| 6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | | S. 22 |
| 7. Impressionen | | S. 23 |
| 8. Kontakt / Impressum | | S. 25 |

GEFÖRDERT VOM

1. Rahmendaten

Hintergrund

Das Landratsamt Nordsachsen ist Träger des Projektes „Regionales Übergangsmanagement des Landkreises Nordsachsen“. Das Projekt sieht die Durchführung einer Workshop-Reihe für Akteure vor, die an der Schnittstelle Schule-Ausbildung arbeiten. Die Workshop-Reihe, die bereits in 2012 startete, verfolgt das übergeordnete Ziel, die verschiedenen am Übergang beteiligten Akteure zusammenzubringen und einen institutionsübergreifenden Informationsaustausch zu bestehenden Angeboten zu ermöglichen. Insgesamt strebt das Regionale Übergangsmanagement des Landkreises Nordsachsen mit der Workshopreihe eine erhöhte Transparenz, den Erfahrungsaustausch, das Aufzeigen von Netzwerkansätzen und Kooperationen, fachliche Inputs durch Experten sowie Informationen über die Angebots- und Akteursvielfalt an.

Am 13. Februar 2013 und 29. April 2012 trafen sich die Mitglieder der AG Jugendarbeit. In diesem Rahmen wurden Inhalte und Ablauf des 3. Workshops vorgestellt und abgestimmt. Eine erste Besichtigung des möglichen Veranstaltungsortes fand am 18. Februar 2013 statt.



Als Veranstaltungsort wurde die Lernförderschule Eilenburg gewählt.

GEFÖRDERT VOM



2. Teilnehmer

Anzahl der Workshop-Teilnehmer insgesamt: 53

Anzahl der Referenten: 8

Zusammensetzung der Teilnehmer:

- Unternehmen
- Arbeitskreise Schule-Wirtschaft
- Kreisschülerrat
- Bildungsinstitute, Bildungsträger
- Berufliche Schulzentren
- Landratsamt Nordsachsen (Wirtschaftsförderung, Jugendamt)
- Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Mittelschulen, Lernförderschulen
- Schulsozialarbeit



GEFÖRDERT VOM



3. Programm

14.00 Uhr Beginn

- Begrüßung und Einführung
- Fluch oder Segen für die Bewerberauswahl?: Facebook & Co. (Herr Schlegel, i-Fabrik)

Moderation (Mediation & Marketing, Frau Terpitz)

14.45- 16.00 Uhr Arbeit in Arbeitsforen

Arbeitsforum I: Schlechter Schüler- Guter Lehrling? Neue Anforderungen an Schule und Wirtschaft

- **Von der Lernförderschule in die Ausbildung**
Lernförderschule Eilenburg
- **Anforderungen an Unternehmen und Auszubildende**
Schulz Systemtechnik, Musikhaus Korn, Mitteldeutsche Airport Holding
- **Kontaktbörse „Schule-Wirtschaft“**
Arbeitskreise Schule Wirtschaft Delitzsch, Torgau, Oschatz

Im Rahmen des Arbeitsforums I kommen Schüler, Lehrer und Vertreter des Kreiselterrates mit Unternehmer ins Gespräch. Die zentralen Fragen drehen sich um neue Anforderungen an Unternehmen im Hinblick auf die Gewinnung von Auszubildenden, der Handlungsbedarf, der in den Schulen aus Sicht der Unternehmen besteht und konkreten Kooperationsideen.

Arbeitsforum II: „Startklar für den richtigen Job“ - professionell bewerben

- **Bewerbungs- und Kommunikationstraining professionelle Bewerbung**
bühnenreif, Frau Dr. Sybille Ampler

Im Rahmen des Arbeitsforums II werden Tipps und aktuelle Trends rund um die Bewerbung vermittelt. Das praktische Training zeigt den Unternehmen, wie sie den Bewerber richtig einschätzen und gleichzeitig die Angst vor dem Bewerbungsgespräch nehmen können.

16.00- 16.30 Pause

16.30- 17.45 Wechsel der Foren

17.45 Uhr Zusammenfassung im Plenum & Ausblick

18.00 Uhr get together

4. Inhalte - Eröffnung

Linedancer und Breakdancer der Lernförderschule Eilenburg eröffneten den Workshop mit einer kurzen Darbietung. Auch die Anmoderation erfolgte durch zwei Schüler.



Götz Schlegel, i-Fabrik

Facebook & Co:
Fluch oder Segen?

Götz Schlegel, i-fabrik GmbH

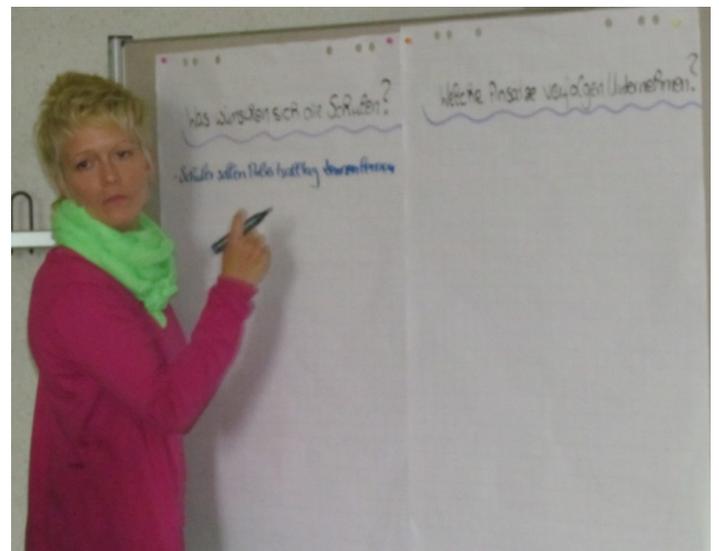
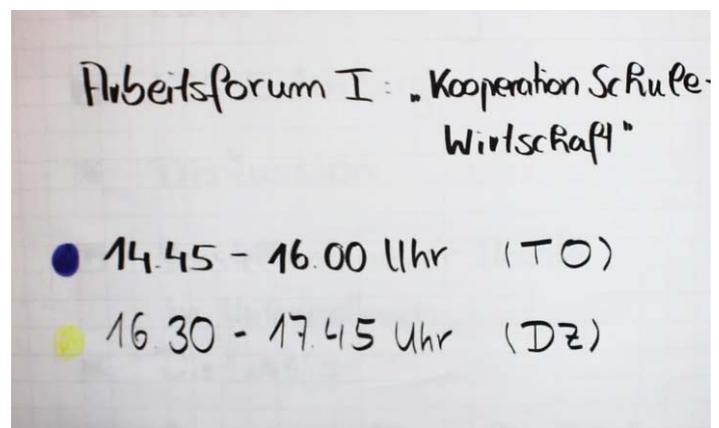
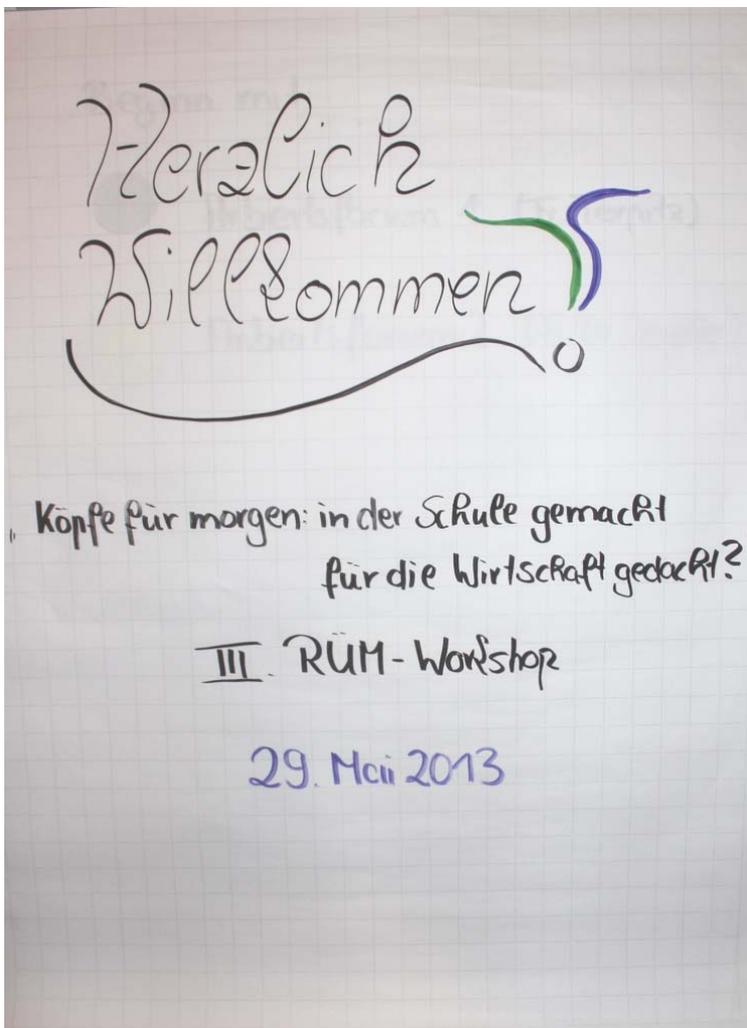
Der erste Referent, Götz Schlegel von der i-Fabrik ging auf die Frage ein, welche Auswirkungen Facebook & Co. auf die Bewerbung und die Auswahl von Bewerbern haben.

Der Vortrag und weiterführende Studien zum Thema stehen unter: www.uebergangsmanagement-nordsachsen.de zur Verfügung.

GEFÖRDERT VOM

4. Inhalte - Moderation

Die Moderation erfolgte durch Anja Terpitz von der Firma Mediation & Marketing.



GEFÖRDERT VOM

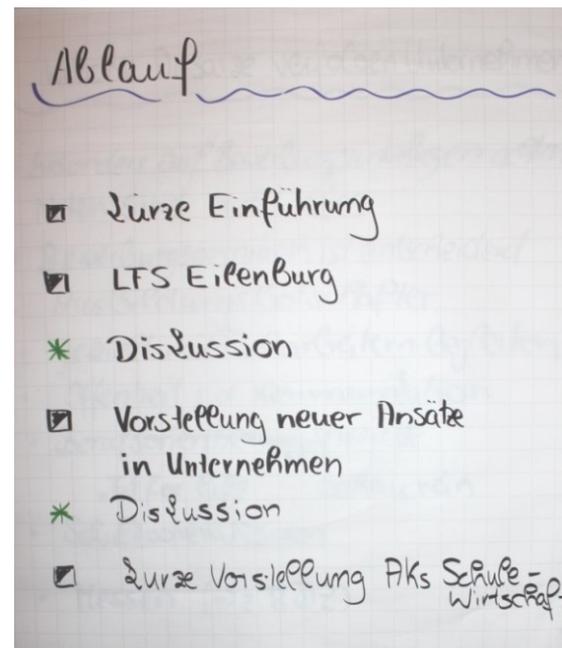
4. Inhalte Arbeitsforum 1

Thema: Schule-Wirtschaft

Im Rahmen des Arbeitsforums I kamen Schüler, Lehrer und Vertreter des Kreiselternerates mit Unternehmen ins Gespräch. Die zentralen Fragen drehten sich um neue Anforderungen an Unternehmen im Hinblick auf die Gewinnung von Auszubildenden und den Handlungsbedarf der aus Sicht der Unternehmen besteht.

Inputs:

- Berufsorientierung an Lernförder- und Mittelschulen
- Vorstellung der Arbeitskreise Schule-Wirtschaft in Delitzsch, Oschatz und Torgau
- Unternehmen stellten neue Wege der Gewinnung von Auszubildenden vor



GEFÖRDERT VOM

4. Inhalte - Arbeitsforum I



„Schule „Am Bürgergarten“
Schule zur Lernförderung
mit Hauptschulbildungsgang
„Sportfreundliche Schule“
„Schule mit Idee“

Von der Lernförderschule in die Ausbildung

- Der „lernbehinderte“ Schüler = ein besonderes Wesen?
- Herausforderungen für unsere Kinder und Jugendlichen
- Das Berufsorientierungskonzept der Schule „Am Bürgergarten“

Frau Annett Brunzel,
Lernförderschule
Eilenburg



der Colln-Region
Arbeitskreis
Schule- Wirtschaft

**Neugier wecken
Berufe entdecken**

Oschatz

www.aswoschatz.de

© R. Wohllebe Seite: 1

Frau Ramona Wohllebe,
Arbeitskreis Schule-
Wirtschaft Oschatz



Perspektive
Berufsabschluss

Landkreis Nordsachsen

**Arbeitskreis Schule-Wirtschaft der
Region Torgau**

gefördert von
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

Frau Kerstin Fritzsche,
Arbeitskreis Schule-
Wirtschaft Torgau

Download der Vorträge unter:
www.uebergangsmanagement-nordsachsen.de

4. Inhalte - Arbeitsforum I



Herzlich Willkommen

Workshop 3 :
„Köpfe für morgen: In der Schule gemacht, für die Wirtschaft gedacht?“

in Eilenburg

Schulz Systemtechnik GmbH am Standort
Doberschütz

Thomas Wejda Betriebsleiter Schulz Systemtechnik GmbH
email: thomas.wejda@schulz.de Tel.: 034 244-541 41

Herr Thomas Wejda,
Schulz-Systemtechnik



MITTELDEUTSCHE
AIRPORT HOLDING

**Köpfe für morgen: Schule gemacht, für die
Wirtschaft gedacht?**

Arbeitsforum I – Schlechter Schüler – guter Lehrling?
Neue Anforderungen an Schule und Wirtschaft
Anforderungen an die Rekrutierung von Azubis
Mitteldeutsche Flughafen AG, Yvonne Krebs

www.mdf-ag.com

Frau Yvonne Krebs,
Mitteldeutsche Airport
Holding



**„Schule-Wirtschaft“ –
Neue Handlungswege zur
Sicherung von
Nachwuchskräften**

Referentin: Katrin Lehnert

- Unternehmensvorstellung
- Handlungsbedarf bei der Gewinnung qualifizierter Nachwuchskräfte
- Maßnahmen des Ausbildungsmarketings
- Fazit

Frau Katrin Lehnert,
Musikhaus Korn

Download der Vorträge unter:
www.uebergangsmanagement-nordsachsen.de



4. Inhalte - Arbeitsforum I

Ansprechpartner im Landkreis Nordsachsen ¶

Arbeitskreis Schule-Wirtschaft-Region Delitzsch ¶

Frau Germaine Schleicher → → → → → Frau Antje Hamm → → → → → Frau Dr. Fobe ¶
 Arbeitskreisleitung → → → → → Ansprechpartner für Unternehmen → → → → → Ansprechpartner für Schulen ¶
 034202/9881066 → → → → → 034202/33228 → → → → → 034291/30181 ¶
germaine.schleicher@lra-nordsachsen.de → → → → → Antje.Hamm@arbeitsagentur.de → → → → → fobe.k@hwk-leipzig.de ¶

Arbeitskreis Schule-Wirtschaft-Region Torgau ¶

Frau Sylvia Brandt → → → → → Frau Kerstin Schart → → → → → Frau Stefanie Kahle ¶
 Arbeitskreisleitung → → → → → Ansprechpartnerin für Schulen → → → → → Ansprechpartnerin für Unternehmen ¶
 03421/725914 → → → → → 03421/710276 → → → → → 03421/7581054 ¶
s.brandt@bsztorgau.de → → → → → schartko@web.de → → → → → stefanie.kahle@lra-nordsachsen.de ¶

Arbeitskreis Schule-Wirtschaft-Collm-Region ¶

Frau Ramona Wohlbe → → → → → Frau Kristina Barth ¶
 Arbeitskreisleitung/Ansprechpartner für Schulen → → → → → Ansprechpartner für Unternehmen ¶
 03435/622115 → → → → → 03435/6570 ¶
RWohlbe@t-online.de → → → → → K.Barth@glasseide-oschatz.de ¶

Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Leipzig ¶

Veronika Seidel ¶
 Ansprechpartnerin für Querschnittsaufgaben ¶
 0341/4945928 ¶
veronika.seidel@sbal.smk.sachsen.de ¶

Regionales Übergangsmanagement Landkreis Nordsachsen ¶

Frau Germaine Schleicher → → → → → Frau Carola Koch → → → → → Frau Stefanie Kahle → ¶
 Projektleiterin → → → → → Projektkoordinatorin Bereich Delitzsch → → → → → Projektkoordinatorin Bereich Torgau ¶
 034202/9881066 → → → → → 034202/9881065 → → → → → 03421/1571054 ¶
germaine.schleicher@lra-nordsachsen.de → → → → → carola.koch@lra-nordsachsen.de → → → → → stefanie.kahle@lra-nordsachsen.de ¶

Koordinierungsstelle Kompetenzentwicklung ¶

Frau Martina Pönicke → → → → → Frau Stefanie Hermann ¶
 Projektleiterin → → → → → Projektkoordinatorin ¶
 034202/9881087 → → → → → 034202/9881088 ¶
martina.poenicke@lra-nordsachsen.de → → → → → stefanie.hermann@lra-nordsachsen.de ¶

Die Arbeitskreise Schule-Wirtschaft, die in den einzelnen Teilregionen des Landkreises Nordsachsen arbeiten, bringen Schulen mit Unternehmen zusammen und fördern konkrete Kooperationen. Die Liste der Ansprechpartner steht unter www.uebergangsmanagement-nordsachsen.de zum Download bereit.

4. Ergebnisse - Arbeitsforum I

In der Diskussion äußerten die Vertreter von Schulen die Wünsche, die sie in Bezug auf die Berufsorientierung an Unternehmen haben. Darüber hinaus stellten die Unternehmen dar, welche Wege sie gehen, um geeignete Bewerber zu finden bzw. wie sie Auszubildende konkret begleiten und unterstützen.

Was wünschen sich die Schulen?

- Schüler sollen Arbeitsalltag kennenlernen
- Kompetenzen sollen erlernt werden
- Öffnung der Unternehmen
- Schüler wünschen sich Austausch z.B. älteren Azubis
- Beid. hinter die Kulissen gewünscht
- Leitfaßsäule soll genutzt werden
- Wünsche nach mehr Praktikumsplätzen
Problem: zu wenig Praktikumsplätze
- Unterstützungsmöglichkeiten müssen bekannter werden (→ Berufsberatung)
- Möglichkeit zum Vorstellungsgespräch
- Doppelspitze für AK Schule/Unternehmen

- Praktikumsmöglichkeiten
- Orientierungsmöglichkeiten geben
- Chancen geben, um eigene Fähigkeiten unter Beweis zu stellen
- Problem: Versicherung klären
- Logistische Herausforderung Pässe
- Schnuppertage einrichten

Welche Ansätze verfolgen Unternehmen?

- besonders auf Bewerbungsunterlagen achten
- Noten sind nicht alles
- Bewerbungsgespräch ist entscheidend
- Ausbildungsbotschafter
- gezielt mit Facharbeitern begleiten
- Offenheit i. d. Kommunikation
- Berufsorientierungsprojekte
„Fit for Life“, Schaurhein
- Schulkooperationen
- Messen (→ z.B. DZ)
- „Berufsführerschein“

ICH BIETE...

Praktika + Unternehmensbesuche + Kooperationen

Unternehmen/
Einrichtung: Flughafen

Name: Hubbs

Vorname:

Telefonnummer: 0341-224 110

E-Mail:

Der Flughafen Leipzig-Halle bietet Praktika, Unternehmensbesuche und Kooperationen an.

GEFÖRDERT VOM

4. Zusammenfassung - Arbeitsforum I

In diesem Arbeitsforum kamen Vertreter/innen der Schulen und der Unternehmen zu Wort. Zum Einstieg stellten die gastgebende Schulleiterin Frau Brunzel und die Berufseinstiegsbegleiterin Frau Miller das BO-Konzept der Lernförderschule Eilenburg vor. Darin spielen Praktika eine herausgehobene Rolle. Für Förderschüler/innen bieten Praktika die Chance, erste echte Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Weil diese Jugendlichen bislang in „geschützter Umgebung“ lernen, sind für sie diese Erlebnisse besonders wichtig, um ihre Fähigkeiten realistisch einschätzen zu lernen. Denn nicht nur für Mittelschüler/innen gilt es, einen passenden Ausbildungsberuf gemäß ihrer Fähigkeiten nach der Schule zu finden. Berufsorientierung in der Schule zielt darauf, dass die Jugendlichen am Ende der Schule einen Beruf wählen, der ihren Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Praktika in verschiedenen Branchen und Betrieben bieten die herausragende Möglichkeit, betriebliche Abläufe kennen zu lernen und die Eignung für einen Beruf zu testen. Echte Praxis kann motivieren, sich in der Schule anzustrengen, um den Ausbildungsplatz im Wunschberuf zu bekommen.

Die Schulen wünschen sich von den Betrieben, dass sie Jugendlichen diese Praxiserfahrungen ermöglichen. Die Schulleiterin hebt hervor, dass Förderschüler/innen auch über Stärken verfügen. Diese gilt es zu heben. Sie appelliert an die Betriebe, ihre Türen auch für diese Jugendlichen zu öffnen, ohne gleich an Ausbildung zu denken.

Die Unternehmen berichten im Forum über ihre Aktivitäten Auszubildende zu finden. Immer weniger Schulabsolventen bewerben sich um Ausbildungsplätze. Aus diesem Grund gehen die Unternehmen neue Wege, Bewerber zu finden und ihre Azubis während der Ausbildung zu unterstützen. Das Musikhaus Korn veröffentlicht auf facebook Ausbildungsstellen, arbeitet mit der Mittelschule Oschatz zusammen, bietet Besichtigungen an und informiert die Eltern. Der Flughafen Leipzig-Halle schätzt die Ausbildungsmesse in Delitzsch, kooperiert mit mehreren Schulen und beteiligt sich an „Fit for Life“.

GEFÖRDERT VOM



4. Zusammenfassung - Arbeitsforum I

Frau Krebs (Flughafen) schätzt ein: „Wenn die Bewerbungsunterlagen stimmen und das Vorstellungsgespräch gut verläuft, ist ein Ausbildungsplatz sehr wahrscheinlich.“ Dafür könnten die Schulen noch mehr tun. Als besonders gut organisiert lobt sie die BO-Messe in Delitzsch. Die Betriebe wünschen sich verlässliche Ansprechpartner in den Schulen und langfristig vereinbarte Aktivitäten.

Oftmals erschweren beidseitige Rahmenbedingungen die Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen. Die Unternehmen sind nicht in der Lage für alle Jugendlichen einer Schule (oder einer Region) gleichzeitig Praktikumsplätze anzubieten. Die Kapazitäten sind schnell ausgeschöpft. Die Schulen sollten sich daher über die Zeiten abstimmen. Alternativ bieten sich auch Ferienpraktika an. Beim Flughafen braucht es aufgrund der Sicherheitsbestimmungen einen Vorlauf von drei Monaten. Hier hilft es, sich rechtzeitig zu bewerben.

Die Bedarfe und die Möglichkeiten auf Seiten der Schulen und der Unternehmen zu vereinbaren, haben sich die Arbeitskreise Schule-Wirtschaft in Delitzsch, Oschatz und in Torgau vorgenommen. In den AKs beraten Vertreter/innen der Betriebe und der Schulen gemeinsam. In der Vergangenheit organisierten sie u.a. Messen, den Girls Day und Schülerpraktika. Die Vertreterinnen der AK berichten von der Herausforderung, auf veränderte Bedingungen wie Schulschließungen und Bewerbermangel zu reagieren.

Schulen und Betriebe verfügen über vielfältige einander ergänzende Strategien, Jugendliche auf den Beruf vorzubereiten. Einige Bedingungen setzen Grenzen, dagegen könnten andere Hürden schnell genommen werden, wenn sich die beiden Seiten als Partner begegnen und an einem Strang ziehen. Der Austausch im Forum hat gezeigt, dass die Personen einander aufmerksam zuhören. Brachliegendes Potenzial wartet darauf, gehoben zu werden.

GEFÖRDERT VOM

4. Inhalte - Arbeitsforum II

Thema: Bewerbungs- und Kommunikationstraining für eine professionelle Bewerbung

Im Rahmen des Arbeitsforums II vermittelte Bewerbungstrainerin, Dr. Sybille Ampler aktuelle Trends rund um die Bewerbung. Das praktische Training zeigte den Unternehmen, wie sie den Bewerber richtig einschätzen und gleichzeitig die Angst vor dem Bewerbungsgespräch nehmen können.

Gleichzeitig wurde dargestellt, worauf es bei der Gestaltung der Bewerbungsunterlagen ankommt und welchen Einfluss die Körpersprache auf das Ergebnis eines Bewerbungsgesprächs haben kann.



Frau Dr. Sybille Ampler,
bühnenreif

Die erfolgreiche Bewerbung
buehnenreif.de

„Fit“ für den überzeugenden Bewerbungs-Auftritt

Workshop Schule/ Wirtschaft



Landkreis Nordsachsen
Perspektive Berufsabschluss
Mai 2013

Rednerin: Dr. Sybille Ampler

Download des Handouts unter:
www.uebergangsmanagement-nordsachsen.de

GEFÖRDERT VOM



5. Auswertung Teilnehmerfeedbacks

Im Rahmen des Workshops erhielt jeder Teilnehmer einen Feedbackbogen.

Von 53 Teilnehmern (inkl. der Referenten) gaben 29 Teilnehmer einen ausgefüllten Fragebogen ab.

Hieraus lässt sich eine Rücklaufquote von 54,7% ermitteln.

Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf die Stichprobe (n = 29).

FEEDBACK-Bogen Workshop 3

Sehr geehrte(r) Workshop-Teilnehmer(in),

hiermit möchten wir Sie um ein kurzes Feedback zum Workshop 1 des RÜM-Nordsachsen bitten. Mit Ihrem Feedback unterstützen Sie uns, die nächsten Workshops weiter zu optimieren.

1. Wie bewerten Sie den Workshop hinsichtlich der folgenden Punkte?
(Bewertung erfolgt anhand von Schulnoten 1-sehr gut – 6 schlecht)

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Inhalte der Vorträge: | <input type="checkbox"/> |
| Organisation: | <input type="checkbox"/> |
| Moderation: | <input type="checkbox"/> |
| Veranstaltungsort: | <input type="checkbox"/> |
| Catering: | <input type="checkbox"/> |

2. Welche Schwerpunkte empfanden Sie als besonders gelungen?

3. An welchen Stellen sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten?

4. Welche Themen wünschen Sie sich für die folgenden Workshops?

5. Welche Schulnote (1-sehr gut bis 6-schlecht) geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

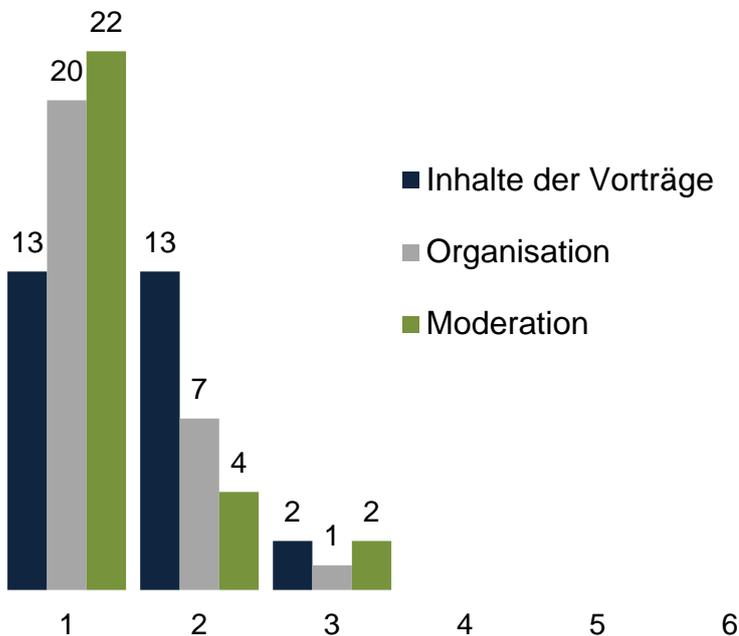
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |

GEFÖRDERT VOM

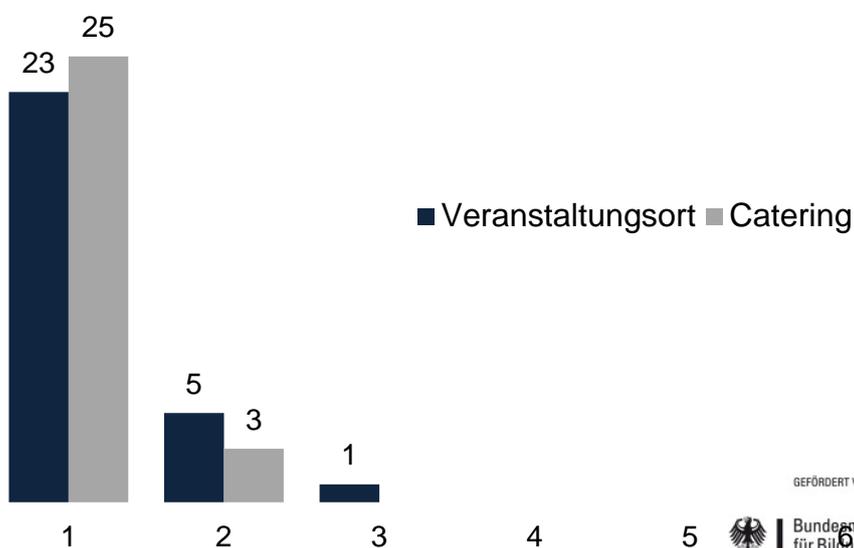
5. Auswertung Teilnehmerfeedbacks

Frage 1)

Wie bewerten Sie den Workshop im Hinblick auf die **Inhalte der Vorträge**, **Organisation** und **Moderation**? (Bewertung anhand von Schulnoten)



Wie bewerten Sie den Workshop im Hinblick auf **Veranstaltungsort** und **Catering**? (Bewertung anhand von Schulnoten)



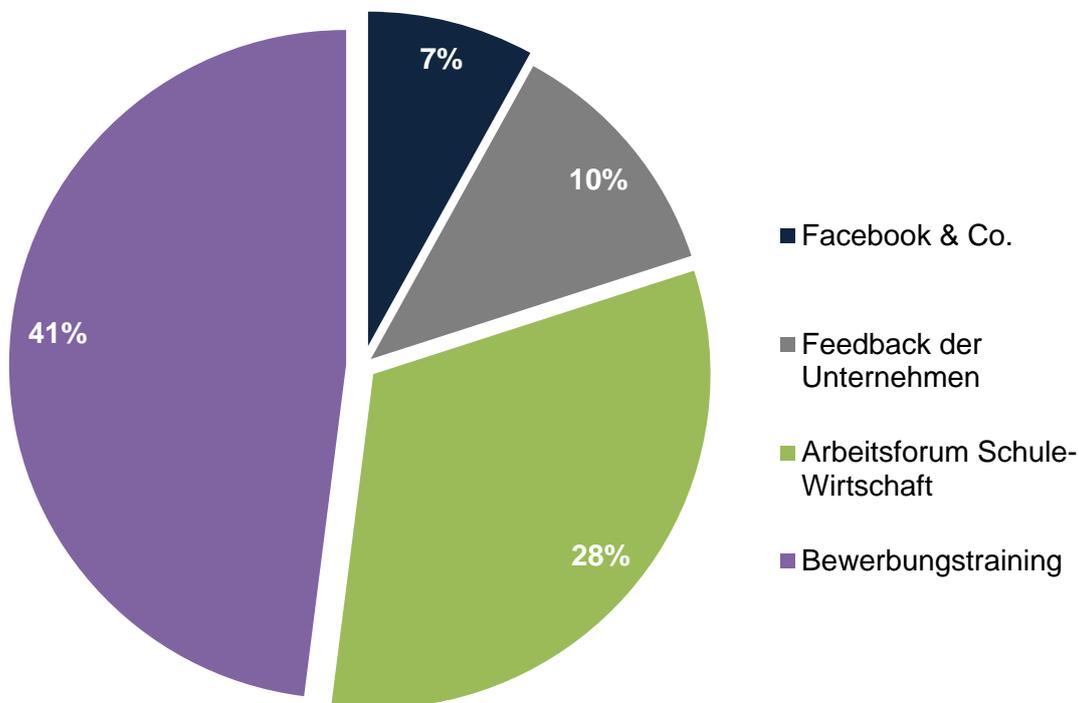
GEFÖRDERT VOM



5. Auswertung Teilnehmerfeedbacks

Frage 2)

Welche Schwerpunkte empfanden Sie als besonders gelungen?



Einzelnennungen:

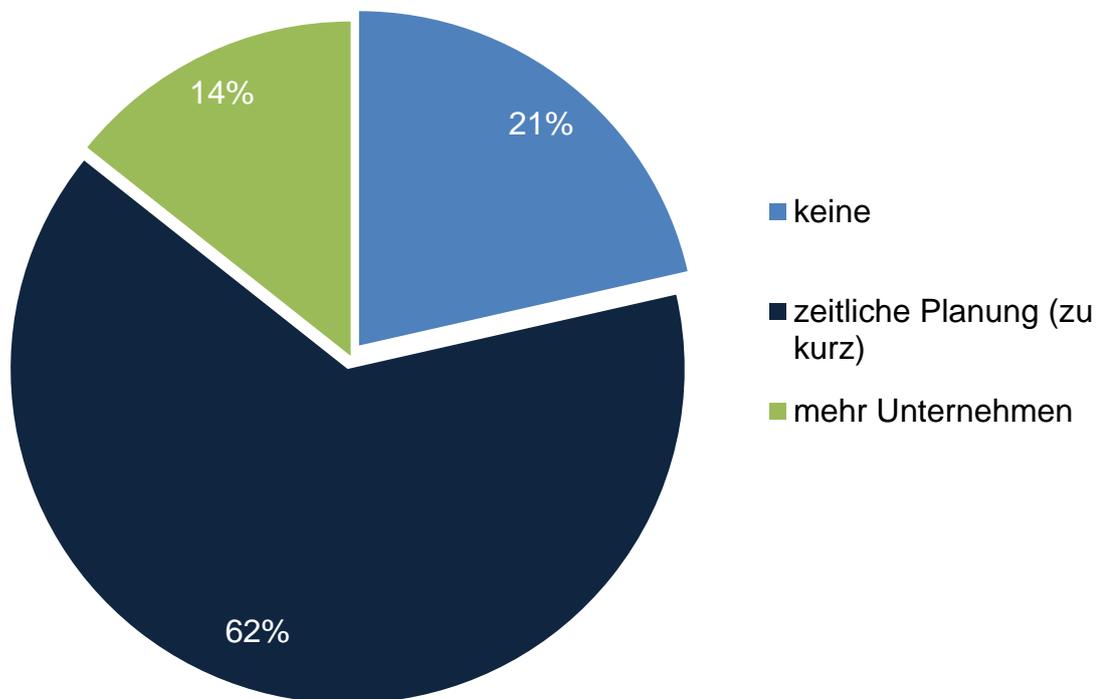
- Anwesenheit von Unternehmen
- Teilnahme von Schülerververtretungen
- Integration Lernförderschüler
- Kontaktmöglichkeiten
- Lösungsansätze für Hauptschüler
- Vortrag von Frau Krebs

GEFÖRDERT VOM

5. Auswertung Teilnehmerfeedbacks

Frage 3)

An welchen Stellen sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten?



Einzelnennungen:

- Gestaltung/Kommunikation des Ablaufs
- Gruppenauswahl

GEFÖRDERT VOM

5. Auswertung Teilnehmerfeedbacks

Frage 4)

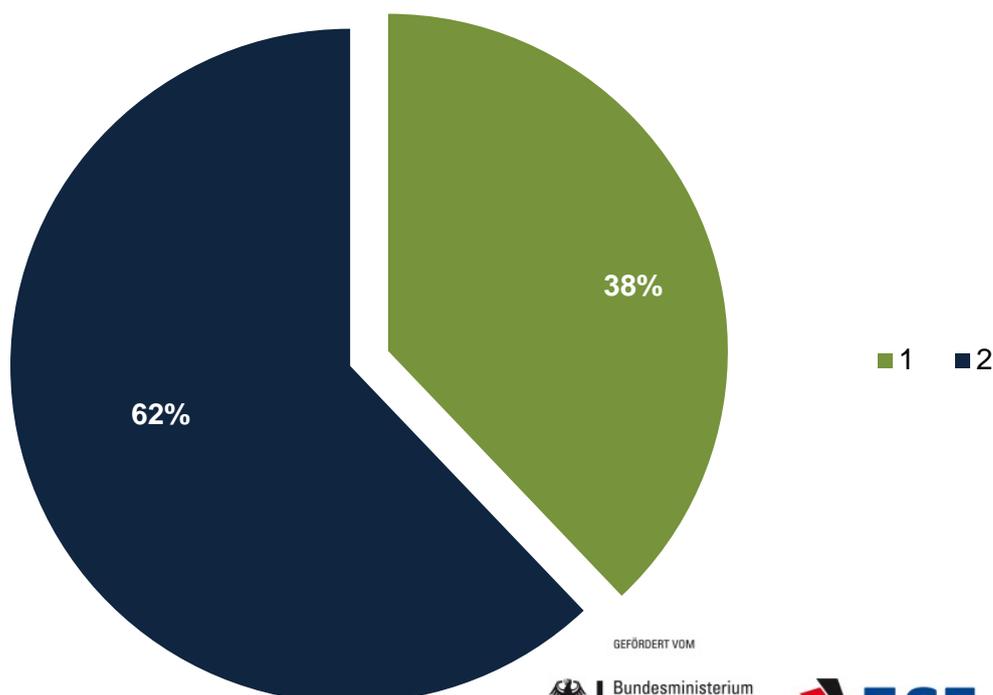
Welche Themen wünschen Sie sich für die folgenden Workshops?

Einzelnennungen:

- Bildungsgutscheine
- Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmern
- Vertiefung des Themas Schule-Wirtschaft
- Thema Bewerbung im Detail
- Fördermöglichkeiten
- Abgangszahlen der Schüler
- Konkrete Ziele für die Politik formulieren

Frage 5)

Welche Schulnote geben Sie der Veranstaltung insgesamt?





6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Nachgang des 3. Workshops wurde den Tages- und Wochenzeitungen folgende Pressemitteilung zugesandt:

Pressemitteilung

01/2013

Neue Wege in der Azubigewinnung

Workshop bringt Schulen und Unternehmen zusammen

Eilenburg/Nordsachsen: Ende Mai veranstaltete das Regionale Übergangsmanagement des Landkreises Nordsachsen einen Workshop zum Thema Schule-Wirtschaft. Unter der Fragestellung „Köpfe für morgen: in der Schule gemacht, für die Wirtschaft gedacht?“ kamen Lehrer, Schüler, Berufseinstiegsbegleiter und Unternehmen in der Lernförderschule Eilenburg miteinander ins Gespräch.

„Im Hinblick auf den zunehmenden Mangel an geeigneten Bewerbern für Ausbildungsplätze sehen sich Unternehmen gezwungen, neue Wege bei der Rekrutierung von Azubis zu gehen,“ erklärte Uta Schladitz, Amtsleiterin für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft im Landkreis Nordsachsen. „Der Workshop stellt einen guten Ansatz dar, um einen Austausch zwischen den Bedarfen der Schulen und Unternehmen zu ermöglichen“, so Schladitz.

Als ausschlaggebendes Kriterium für eine erfolgreiche Bewerbung nannten die Unternehmen sorgfältig angefertigte Bewerbungsunterlagen und das sichere Auftreten im Bewerbungsgespräch. Vor diesem Hintergrund gab es im Rahmen des Workshops ein Arbeitsforum das praktische Tipps zur inhaltlichen Bewerbung und zum Bewerbungsknigge über Körpersprache bis hin zum Dress Code gab.

Im zweiten Arbeitsforum diskutierten Lehrer, Schüler und Unternehmen über mögliche Ansätze der Azubigewinnung. Seitens der Lehrer wurde der Wunsch nach mehr Praktikumsplätzen geäußert. Praktika oder Schnuppertage in Unternehmen sollen den Schülern den Arbeitsalltag näher bringen und neue berufliche Perspektiven eröffnen. Als ein erfolgreicher Ansatz wurden die Arbeitskreise Schule-Wirtschaft, die in Oschatz, Torgau und Delitzsch schon seit Jahren erfolgreiche Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen aufbauen und umsetzen vorgestellt.

Neben dem Musikhaus Korn aus Oschatz und dem Flughafen Leipzig Halle gab das Unternehmen Schulz Systemtechnik aus Doberschütz Einblicke in neue Wege der Azubigewinnung. Als neue Ansätze wurden u.a. der „Ausbildungsbotschafter“, die gezielte Begleitung und Förderung lernschwacher Schüler sowie die Beteiligung in Netzwerken, an Ausbildungsmessen und Projekten, wie „fit for live“ oder „Schau Rein!“ genannt.

Ein besonderer Schwerpunkt der Diskussion lag auf der Frage, wie lernschwächere, sprich Förder- oder Hauptschüler besser integriert werden können. Annett Brunzel, Direktorin der Lernförderschule Eilenburg machte deutlich, dass die Schüler oft individuelle Stärken haben, die auch für Unternehmen sehr wertvoll sein können.

Die Dokumentation zum Workshop, Vorträge und weitere Informationen sind ab 10. Juni 2013 unter www.uebergangsmanagement-nordsachsen.de abrufbar.

Ansprechpartner RÜM Nordsachsen

Landratsamt Nordsachsen
Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Regionales Übergangsmanagement Nordsachsen
04855 Torgau

Projektleiterin: Germaine Schleicher
E-Mail: germaine.schleicher@lra-nordsachsen.de
Telefon: 034202 - 9881066

www.uebergangsmanagement-nordsachsen.de

Presse-
mitteilung vom
30.05.2013

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

7. Impressionen



GEFÖRDERT VOM

7. Impressionen



GEFÖRDERT VOM





9. Kontakt / Impressum

Landratsamt Nordsachsen

Amt für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft
Regionales Übergangsmanagement Nordsachsen

04855 Torgau

Projektleiterin: Germaine Schleicher
E-Mail: germaine.schleicher@lra-nordsachsen.de
Telefon: 034202 - 988-1066
Web: www.uebergangsmanagement-nordsachsen.de

Stand: 11. Juni 2013

Bildquellen: Stefanie Kahle, Anja Terpitz,
Landratsamt Nordsachsen

Die Dokumentation wurde im Auftrag des Landkreises Nordsachsen
erstellt von:



Mediation & Marketing
Inhaberin: Anja Terpitz
Hangstraße 14

Tel. +49 3435 988 10 50
Fax. +49 3435 988 10 60
E-Mail: info@mediation-marketing.com

04758 Oschatz

Web.: www.mediation-marketing.com

GEFÖRDERT VOM